

## **Mehr als Erstversorgung: Das Projekt „Formulare verstehbar machen“ hilft bei der Integration und benötigt Spenden für die Weiterarbeit**



Hunderttausende Flüchtlinge haben hierzulande Schutz vor Krieg und Krisen gefunden. Die vielfältigen Probleme, mit denen die Ankommenden und ihre Helferinnen und Helfer konfrontiert sind, machen dieser Tage immer wieder Schlagzeilen. Zum Glück kümmern sich viele Initiativen mit großem Engagement um die Erstversorgung der Flüchtlinge, doch allen ist klar: damit ist es nicht getan!

### **Deutsch lernen dauert – Formulare warten nicht**

Gerne wird über den aktuellen Ereignissen vergessen, dass Flüchtlinge nicht erst seit diesem Sommer ankommen und dass der Bedarf an Hilfe zur Integration riesig ist – in allen Stadien ihres Aufenthalts. Deutschkurse stehen (noch?) bei weitem nicht im benötigten Ausmaß zur Verfügung und auch wer Deutsch lernt, wird nicht über Nacht fähig sein, bundesdeutsche Amtsformulare zu verstehen. Lebensunterhalt, Arbeitsmöglichkeiten, Wohnungssuche, Beschulung der Kinder, Teilhabe am kulturellen Leben - all das muss organisiert werden, was vielfach nicht ohne das Ausfüllen von Anträgen und Formularen deutscher Ämter funktioniert. Eine riesige Hürde für Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten ohne deutsche Sprachkenntnisse!

Kaum ein Formular ist in die wichtigsten Sprachen übersetzt, meist gibt es nur deutsche Fassungen. Auch Beratende stoßen schnell an die Grenzen ihrer Kapazitäten, wenn sie beim Ausfüllen helfen sollen. Es müssten jedes Mal Sprachkundige der jeweiligen Sprache dazu geholt werden, die sich auch im Übersetzen schwer verständlichen Verwaltungsdeutlich auskennen müssen - ein schier nicht zu schaffender Aufwand.

### **Das „Formularprojekt“ übersetzt Formulare und veröffentlicht Ausfüllhilfen**

Das Projekt "Formulare verstehbar machen" arbeitet daran, diesen Missstand zu ändern. Anträge und Behördenformulare werden von ehrenamtlich Übersetzenden in die wichtigsten Sprachen übersetzt und auf einem Projektblog (<http://www.kub-berlin.org/formularprojekt/>) als Ausfüllhilfen zur Verfügung gestellt. Das „Formularprojekt“ läuft in Trägerschaft der KuB Berlin, ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 30 Jahren für die Belange von Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten engagiert.

Bisher bezieht das Übersetzungsprojekt keinerlei Gelder von irgend einer Institution, sondern finanziert sich allein aus Spenden. Diese braucht es dringend, denn für die Organisation der

kollaborativen Arbeit der Freiwilligen braucht es ein Mindestmaß an kontinuierlicher und professioneller Projektkoordination, die derzeit durch eine Teilzeit-Stelle gewährleistet wird. Alle anderen Arbeiten rund ums Projekt werden ehrenamtlich geleistet. Der Finanzbedarf pro Quartal beträgt daher nur 2550,- (3 x 850,- für Minijob plus Büro & Verwaltungspauschale) – ein kleiner Betrag mit großer Wirkung!

### **Spendenaufruf für 2016**

Damit die Arbeit 2016 weiter gehen kann, werden weitere Spenden benötigt. Mehr Formulare, regelmäßige Aktualisierungen, mehr Sprachen – jeder Betrag ist willkommen und kann sehr einfach über die bekannte Spendenplattform bei Betterplace ([www.betterplace.org/p16145](http://www.betterplace.org/p16145)) gespendet werden. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar!

Claudia Klinger  
klinger {@} kub-berlin.org  
Kub Berlin e.V. - Oranienstr. 159 - 10969 Berlin